Geistliches Tagebuch von Axelle

Liebe sie alle!

Es ist höchste Zeit zu lieben!

Band 2

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Parvis-Verlag
1648 Hauteville / Schweiz

Französischer Originaltitel:
Il est plus que temps d'Aimer, Parvis-Verlag, 2007

Lesen Sie auch:

Liebe sie alle! Band 1, 2011

© Januar 2018

Parvis-Verlag
Route de l'Eglise 71
1648 Hauteville
Schweiz

Tel. 0041 26 915 93 93
buchhandlung@parvis.ch
www.parvis.ch

Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten.

Gedruckt in der EU

ISBN 978-288022-886-6

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Liebe ist ansteckend.
Gewinne die Herzen für mich!
(25. Juli 2001)

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Ein einfacher Rat des Priesters, dem Axelle von Gott anvertraut wurde

August 2004

Lieber Freund und Leser,

Lesen Sie aufmerksam, was der Herr Ihnen auf der ersten Seite sagt… und achten Sie auf den neuen Titel: ES IST HÖCHSTE ZEIT ZU LIEBEN! Sie sollen begreifen, dass auch dieses Wort sich wie das erste: LIEBE SIE ALLE! an jeden von uns richtet – als eine Zusammenfassung der Lehre Jesu im Evangelium.

Um Axelle heranzubilden und auf ihren Auftrag vorzubereiten, gab Jesus ihr geistliche Ratschläge, die Er ihr auch weiterhin diktiert und die für alle gültig sind. Er führt sie zu einem Leben in vollkommener Liebe zu ihm und zum Nächsten und rät ihr dabei, ganz «unter dem Schleier seiner Mutter zu bleiben», das heißt durch eine Weihe an Maria in inniger Vertrautheit mit ihr zu leben. Maria aber zieht den Heiligen Geist an… der wiederum Jesus mit seinem Leben in der Liebe in uns hervorbringt, damit wir durch dieses Leben in der Liebe, das er in uns ausstrahlen will, unsere Geschwister für Ihn gewinnen…

«*Unsere Liebe sei deine Schönheit! Das sollte zu deiner Verteidigung und zu deinem Schutz genügen. Liebe ist ansteckend. Gewinne die Herzen für mich!*» (25. Juli 2001) Es scheint, dass Axelles besonderer Auftrag darin besteht, die Christen zu einer sehr innigen Vertrautheit mit Jesus zu führen, damit sie in Zärtlichkeit und Vertrauen eine Herzensbeziehung mit

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

ihm leben. Gibt es eine schönere und vollkommenere Liebesvereinigung als die der Herzen, die sich mit den Herzen Jesu und Mariens vereint haben? Im Abendmahlssaal betete Jesus genau dafür: «*Vater, sie sollen eins sein, wie wir eins sind…*» (Joh 17)

Wie Papst Johannes Paul II., der die marianische Lehre des heiligen Ludwig Maria Grignon de Montfort so gut kennt, habe ich diesen Lehrer eines Lebens mit Maria studiert. Dennoch zog ich beim Lesen als Erster Nutzen aus allem, was Jesus Axelle eingibt! Nicht nur das erste Lesen hat mich beeindruckt, sondern auch eine zweite und dritte Lektüre erleuchten mich über weitere, für mein geistliches Leben sehr wertvolle Punkte.

Und warum? **Weil es immer neu ist, wenn Jesus spricht**: neue Erleuchtungen, neue Gnaden! So wird es auch für Sie sein: Ja, aber unter einer bei jedem Wort Gottes notwendigen Bedingung: Man muss in einer Haltung der Demut und des übernatürlichen Empfangs sein, und nicht menschlicher Neugier oder kritischen Misstrauens… Im Evangelium heißt es, dass Jesus uns alles gesagt hat: Was geschrieben steht und vermutlich mehr noch, was er den Aposteln sagte. Und doch sagte Jesus zu den Aposteln, dass sie noch nicht alles empfangen konnten: Um es «tragen» zu können, brauchten sie den Heiligen Geist, damit er sie in die ganze Wahrheit einführe.

Ziehen Sie daraus den Schluss, dass Sie beim Lesen dieses Buches den Heiligen Geist so viel wie möglich anrufen sollten. Dann wird auch für Sie alles neu sein und Sie werden die Herzen für Ihn gewinnen!

Pater Marcel Marie
Priester Mariens
(heute verstorben)

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Dialog zwischen einer Seele und ihrem Freund...

Liebe Axelle,

Du weißt, mit wieviel Vorbehalt ich die Lektüre deines Buches begann! Im Lauf der Lektüre vergingen meine Vorurteile und mein Herz wurde von der Anziehungskraft dieser Worte berührt. Um anderen Lesern zu helfen, sich auf diese Lektüre einzulassen, möchte ich folgende Punkte klären:

- Vielmehr als um eine «Botschaft» handelt es sich um ein «Gespräch» zwischen einer Seele und ihrem Freund. Denn die Botschaft verändert sich im Grund nicht, sie ist das auf das persönliche Leben angewandte Evangelium.
- Dieser Dialog ist für uns ein «Zeugnis», das unseren eigenen Dialog, unser inneres Leben und unsere Vertrautheit mit Christus neu belebt.
- Die Form des Dialogs mit dem Herrn ist bei jedem einmalig. Jesus gibt sie vor, und sie entspricht den Bedürfnissen und der Verfassung der jeweiligen Seele zu einem bestimmten Zeitpunkt. Hier hat sie «weiblichere», zärtlichere Aspekte, die etwas «rüdere» Menschen wie mich erstaunen können, die es gewohnt sind, mit Jesus eher wie mit einem Gefährten als mit einem Bräutigam zu sprechen…
- Wer sich auf dieses «Spiel» einlässt und dem Dialog folgt, spürt, wie sein Herz nach und nach schmilzt. Dann kann er selber sich von Jesus anrühren lassen. Er wird eingeladen, ihm seine Liebe auszudrücken, aus seiner egozentrischen Aktivität herauszukommen und den Anderen anzuschauen.

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

- Es geht nicht darum, «Rezepte» oder «Offenbarungen» für sein Leben oder für die Menschheit zu suchen. Es geht darum, sich zu bekehren, um sich tiefer auf eine Liebesbeziehung mit Jesus einzulassen.

Sehen Sie, die erste bedeutsame Lehre, die ich aus diesem Buch ziehe – das ich mit mehr Ruhe noch einmal lesen werde – ist genau die folgende: Jesus ist unendlich arm, er braucht meine Zuneigung und meine Liebe. Er erwartet mich immer; ich aber vergesse ihn und lebe, als bräuchte er nichts. Ich betrachte ihn derart als «Gott», dass ich lebe, als wäre er eine humanitäre Organisation an die ich mich wende und mit der ich geschäftliche Beziehungen unterhalte, und nicht an eine Person, die in mir eine Antwort auf ihre Liebe wecken möchte. Ich diene ihm mit meinem ganzen Wesen, doch ohne ihm die Aufmerksamkeit zu schenken, die er mehr als alles andere erwartet, weil er mein Herz möchte, nicht nur meine Arbeit für ihn. Deshalb schockierte mich das «zärtliche» Vokabular am Anfang. All das «wusste» ich natürlich, aber die Bücher *Es ist höchste Zeit zu lieben* sowie *Liebe sie alle!* halfen mir, die Stimme zu «hören», die ihr Verlangen, ihren Durst nach meiner Aufmerksamkeit und meiner Zärtlichkeit ausdrückt…. Es ist ein langer Weg von der Theorie zur Praxis, und dein Buch wird uns als das Zeugnis einer Praxis geschenkt, die allen angeboten und vorgeschlagen wird, damit jeder sein eigenes «Liebe sie alle» lebt, ohne es unbedingt zu veröffentlichen! Mein Gott, welch tiefe Umkehr verlangst Du von deinen Dienern!

Danke Jesus. Danke Axelle.

Père Pierre Dumoulin[1]
12. Oktober 2004

1. Doktor in Bibelwissenschaften

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Vorwort Jesu an den Leser

Montag 12. Januar 2004

Ich, Gott schenke dieses Buch meinen Kindern, um sie zu trösten, aber auch um sie wachzurütteln… Die Zeit des Schlafens ist vorüber, für jeden ist die Zeit gekommen zu wachen und zu beten. Es ist höchste Zeit zu lieben!

Diese Worte sind wie Briefe von mir, die eure Herzen erbauen sollen, und mein kleines Kind nahm sie treu im stillen Gebet auf, wie es mir gefällt: ohne dies anzustreben, aber auch ohne es abzulehnen!

Meine Ratschläge an Axelle werden all jene erreichen, die sie sich zu Eigen machen. Jedes Wort, das aus meinem Mund kommt, ist wahr… Bittet den Heiligen Geist, den Geist der Liebe, euch das in seinem Licht begreiflich zu machen.

Hütet euch davor, meine Mahnungen zu vernachlässigen… Übt euch schleunigst, denn schaut, in Wirklichkeit schreibe ich, euer Gott, euch, um euch daran zu erinnern, dass ich euch brauche, damit ihr meine leuchtenden Zeugen, meine Vermittler in dieser Welt seid, die immer finsterer wird. Ich brauche euch, ich brauche euer Ja voll guten Willens, denn ich liebe euch und dränge euch meinen Willen in keiner Weise auf. Das ist der Preis eurer Freiheit!

Kommt zu mir, meine Kinder, hört auf mich, denn ich komme, um mein Reich des Friedens, der Liebe und Freude in jedem Herz zu errichten, das sich hingibt, um mich in Wahrheit aufzunehmen…

Ich liebe euch so sehr! Ich segne euch!
Ich bin der Gott des Unmöglichen.
Übergebt mir alles, dann werdet ihr meine Wunder erleben!

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Informationen über Axelle

Axelle wurde erwählt, um zu übermitteln, was Jesus ihrem Herzen diktiert: «Axelle, du musst die Seelen zu Gott führen. Hab keine Angst, geh voran. Öffne den Mund, ermahne, ermutige, warne. Die Menschen müssen Gott suchen und sich unverzüglich bekehren.»

– Axelle ist bereit, Vorträge zu halten, Zeugnisse oder Unterweisungen zu geben.

– Im Rahmen von geistlichen Exerzitien kann sie eine Gruppe begleiten. Ihre Aufgabe besteht dann darin zu beten und zum Beten anzuleiten, um den Seelen zu helfen, sich zu Gott aufzumachen.

– Zusammen mit einer kleinen Bruderschaft leitet sie Gebetsabende…

Sie vermitteln das Wirken dieser Gnade «Liebe Sie alle!»

Kontaktadresse: Axelle liest die Post, die sie bekommt, sie betet in den Anliegen, die ihr anvertraut werden, und antwortet, wenn sie dies für nötig hält. (Schreiben Sie an den Parvis-Verlag, der Ihre Post an Axelle weiterleitet.)

Vorträge (Telefonnummer ihres Sekretariates): (+49) 178 905 71 39 oder per E–Mail: axelledejesus@gmail.com

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Schändliche Gesetze treten in Kraft – ihr müsst reagieren, Kinder!

Montag, 16. Juli 2001

Nachdem ich beunruhigende Nachrichten gehört hatte, betete ich für Frankreich…

Kind, mein liebliches Kind! Sei nicht traurig und freue Dich in Wahrheit über all deine Ohnmacht, Kind! Verlasse dich einzig auf mich. Ich will, dass du stark bist aus meiner Kraft und schwach in meinem Willen! Ich erwarte von deinem Herzen die vollkommene Zustimmung der Taube, die sich schwungvoll zum Opfer hingibt.

Alles geschieht zu seiner Zeit und nichts geschieht – niemals! – ohne dass ich es weiß! Was ist vorgefallen?… Was da geschehen ist, ist gescheitert! Ihr dürft es nicht noch einmal aufgreifen, sonst leistet ihr dem Feind Vorschub. Im Dunkeln werden schon wieder neue Pläne geschmiedet!

Betet mit stets neuer Leidenschaftlichkeit für euer Land und prangert beharrlich alle unguten Initiativen an. Schändliche Gesetze treten in Kraft – ihr müsst reagieren, Kinder! Nicht theoretisch, sondern durch Taten und indem ihr die Wahrheit sagt! Zum Beispiel: die unwandelbare Unverletzlichkeit jedes menschlichen Lebens, was dessen Schutz voraussetzt!

Sei im Frieden, Herzliebste, gib dies einfach weiter. Akzeptiere dieses Hinlegen deines Herzens. Erfülle jeden Tag deine Aufgaben und erhole dich stets in mir!

Jesus, dein Meister und Herr.

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Ein Herz, das zuhört und annimmt

Lisieux, 18. Juli 2001

Siehe, als Antwort auf dein Warten heile ich dich heute und mache aus deinem Herzen ein Herz, das zuhört, annimmt und in dem die Herzen ihre Last ablegen können, um sich neu zu Gott aufzuschwingen… Höre ihnen zu!

Nimm jeden auf, wie du mich aufnimmst, und mache es jetzt mit jedem, wie du es bei mir kannst: Höre zu! Jeder, der kommt, kann auch dich etwas lehren. Höre also zu, bevor du sprichst! Ergreife nicht von dir aus das Wort, höre zu! Sprich nur, um zu antworten oder wenn ich dich sogleich dazu dränge. *Übe dich darin*! Diese Gnade des heutigen Tages wird wirklich dein ganzes Leben in deiner Beziehung zu den anderen erneuern. Preise den Herrn, deinen Gott, der Dich wunschlos glücklich macht.

Ich habe dich wiederaufgerichtet, damit du mir dienst

Donnerstag, 19. Juli 2001

Glaubst du, dass ich dich wegen deiner persönlichen Fähigkeiten erwählt habe, um meine Gaben zu empfangen?

Wohl wissend, dass es nicht «die richtige» Antwort ist, höre ich mich sagen: Ja, ein bisschen!

Nun, nicht nur, dass ich dich nicht wegen deiner Verdienste oder guten Eigenschaften erwählt habe, sondern vielmehr wegen der Klüfte und Brüche in deinem Verteidigungsschutzpanzer, durch die alles hineinströmen konnte! Wo du Böses und Entzündetes in dir trugst, wollte ich den Honig meines Trostes ausgießen! Ich habe dich wiederaufgerichtet, damit du mir dienst und ich durch dich die anderen Verletzten, deine Geschwister, berühren kann…

Bei der Messe:

Auf mich und auf mich allein sollst du dich stützen, damit ich dich in die Kirche schicken kann. Sei im Frieden und bleibe frei! In schwierigen Situationen werde ich dich leiten.

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Deine Fügsamkeit ehrt mich viel mehr als deine Opfer

Dienstag, 24. Juli 2001

Endlich kommst du zu mir zurück! Oh, wie sehnlich erwarte ich dich! Ich will dein offenes Herz, das stets bereit ist für mich. Ich sehe, dass du unglücklich bist, weil du heimtückisch in die Maschen des Netzes verstrickt wurdest, ohne es zu merken! Öffne die Augen, Kind, und wähle meinen Blick: Ein in Gott verlorener Blick kann nicht in die Irre gehen!

Ich will, dass du dir jeden Tag viel Zeit für unsere Unterhaltung nimmst. Gib deine Zweifel auf, höre auf, dich anzuklagen. Satan hält dir diesen Strick hin und dummerweise ergreifst du ihn auch noch! Diesen Sommer werde ich mich jeden Tag mir dir unterhalten und du sollst gefügig für mich schreiben. Durch meine Lehre spreche ich zu den verletzten Herzen und leite sie, damit sie in den Schafstall zurückkehren.

Ich befehle dir: Gib jeden Gebetszwang auf, den du dir außer dem Rosenkranz auferlegst. Höre *vorläufig* auf zu fasten. Ruhe dich aus. Schlafe, schlafe, schlafe, kleines Kind, und sei ganz Mein! Glaubst du, dass ich ein Opfer brauche, um eure ganze Menschheit zu retten? Antworte!

Nein, Herr, dein Opfer ist das Einzige, das der Vater angenommen hat, und es ist vollbracht. Aber Maria bittet darum, dass wir bei Brot und Wasser fasten und du hast gesagt, dass «diese Art von Dämonen nur durch Fasten ausgetrieben werden können»[2]… Wenn ich nicht faste, fürchte ich also, dass Satan mich noch mehr angreift! Und Du «verwöhnst» mich derart, dass ich wenigstens durch das Fasten die Nöte derer teilen will, die leiden. … So fühle ich mich nützlich und gehorsam meiner himmlischen Mama gegenüber!

Axelle! Glaubst du, dass ich mir dir spreche? Ich, Jesus Christus, dein Gott?

Tränen…

2. Mt 17,21: *«Diese Art (von Dämonen) aber kann nur durch Gebet und Fasten ausgetrieben werden.»*

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

JA, Jesus!

Also höre mir zu! Ich liebe dich unendlich und ich allein kann über die Anstrengung urteilen, die ich von dir verlange. Ich will, dass du demütig und gehorsam bist. Bist du bereit, aus Liebe zu mir auf das Fasten zu verzichten? Und zwar damit dein Leib Nutzen aus allen meinen Wohltaten zieht und deine Seele aufhört, sich noch irgendwelche Verdienste zuzuschreiben. Bist du bereit, dich hinzugeben und nur noch meinen Willen zu tun, sobald ich ihn klar zum Ausdruck bringe?

Ich will es, aber ich habe so Angst, mich «zu drücken»…

Kind, fürchte dich nicht. Dein Gehorsam ehrt mich viel mehr als deine Opfer, deren Gelingen du ohnehin nur meiner helfenden Gnade verdankst! In der äußersten Schwäche offenbart sich meine Macht. Ich habe es dir gesagt: Alles ist an eine bestimmte Zeit gebunden! Deine Fastentage haben dich geläutert…

Führe keinen Kampf gegen deinen Feind. Sei sanft...

Dienstag, 24. Juli 2001

Ich muss dir beibringen, mir noch tiefer zuzuhören. Deine Seele erfreut mich, sie ist ein erquickendes Gefäß. In ihr verdoppelt der Lobpreis seine Glut, doch dein heimtückischer Feind treibt dich zur Erschöpfung. Sei ein Kind, sei meine Freude! Freue dich…

Führe keinen Kampf gegen deinen Feind. Lass mich dein Herz mit meiner ganzen Sanftmut erfüllen – diese Sanftmut, die er hasst und die er nur fliehen kann.

Sei sanftmütig mir, dir, den Deinen und jedem Menschen gegenüber. Drücke mit eigenen Worten die Liebe aus, die aus deinem Herzen überquillt. Der Bräutigam ist für Dich da, Kind. Sei meine Erholung!

Wenn ich dein Fasten für nützlich erachte, sage ich es dir und dann gehorchst du mir, nicht wahr? Also, versuche nicht, dich vor den anderen zu rechtfertigen. Bitte um das

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Einverständnis deines guten Paters *(mein Seelenführer)* und komm nicht mehr darauf zurück.

Dein Mund soll sich über jede Nahrung freuen. Lerne, bewusster und voller Dankbarkeit zu essen! Das sage ich für dich. Lass deinen Mann fasten, wie er das Bedürfnis hat. Bist du einverstanden? Stelle mir deine Fragen!…

Das Opfer deines Lächelns tröstet mich

24. Juli 2001

Ja, Jesus, mein Geliebter, mein sanfter, mein guter Herr. Ich bin ganz bezaubert von dir! Ich werde versuchen, mich einfach mit dir zu unterhalten… für… für… und für mich, um welche Heilung soll ich bitten?

Die Heilung von allen deinen tiefen Befürchtungen und von der Angst vor dem Urteil der anderen, die du nicht klar erkennst, die aber doch in deinem Herzen wohnt und deine vollkommene und ganzheitliche Zustimmung zu unserer Vereinigung behindert!

Vor meinem Angesicht und nur um meinetwillen wirst du eines Tages fähig sein, dich vor den Augen der Welt zu zeigen und von der übergroßen Liebe Zeugnis zu geben, die ich dich verkosten lasse. Ich will, dass du meine ganze Schönheit ausstrahlst und ganz mit meiner Sanftmut und Demut bekleidet bist. Dann wirst du bekunden, wie nahe du mir bist und wie groß dein Mitgefühl mit allen meinen Leiden ist! Ich frage dich also, Kind, bist du bereit, mir so sehr zu gleichen, dass du bis in deinen Leib hinein darunter leidest?

Jesus, ich glaube, wenn ich eines Tages für dich leiden könnte, würde ich daran erkennen, dass du mich wirklich akzeptiert hast und mich in dich hineinnimmst. Ich möchte alles erdulden und dich anlächeln!

Hast du keine Angst?

Davor? Nein, ich habe keine Angst, denn du lässt mich nicht im Stich und deine Gnade wird in Fülle bei mir sein! Ich erahne deine Geheimnisse. Ich bin so sehr auf dein Licht angewiesen.

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Ich will dich mehr und noch viel mehr lieben, und ich akzeptiere alles, weil ich weiß, dass du stets da bist. Nur, es stimmt, das Problem ist der Blick der anderen! …

Wenn das kommt, wirst du diese Angst überwunden haben. Ich werde dich dann mit einer solchen Begeisterung für mich entzündet haben, dass du nie mehr um dich selbst noch um die anderen kreist! Schau, Kind, das Opfer deines Lächelns tröstet mich. Kehre zu deiner Arbeit zurück. Komm, ich segne dich. Freue dich.

Dein Bruder Jesus. Dein Geliebter.

Betrachte die Demut, die mein Herz zum Ausdruck bringt!

Mittwoch, 25. Juli 2001

So, Jesus, jetzt bin ich für Dich da! Ich liebe dich von ganzem Herzen und bin so glücklich, zu dir zu kommen! Sei gepriesen für deine Gegenwart mitten in meinem Leben! Sei auch gepriesen für alle deine göttlichen Wünsche!

Sprachengesang – unter dem Wehen des Geistes

Komm an mein Herz und begreife seine Bereitschaft.
Es ist stets offen, doch oft erwartet es dich sozusagen vergebens!
Betrachte die Demut, die es ausdrückt:
Ich bin da, stets hingegeben,
doch nie verlange ich etwas, nie übe ich Druck aus
den Gebrauch meiner göttlichen Macht.
Ich akzeptiere alles – immer –
Ich liebe und ich gebe mich hin.
Gleichst du mir?

…

Begreifst du, was das in deinen Beziehungen
mit den anderen bedeuten würde?

…

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Du darfst nicht aufhören, dich hinzugeben, aber ohne etwas zurückzubehalten. Akzeptiere wie ich alles, was dich trifft, auch alle Unachtsamkeit dir gegenüber! … Ich zähle weder Konfliktpunkte noch Beleidigungen! Nein! Tauche dein Herz wieder in das Wasser, das aus dem Meinen fließt, und lass dich von jeder Unreinheit reinwaschen.

Liebe meine ganz Kleinen! Liebe deine Geschwister!
Lerne, alles demütig zu vergeben.
Einfach vergeben.
Sogar ohne es zu vermerken,
ohne dich deswegen zu beglückwünschen.
Liebe deine Kinder und deinen Mann.
Bleibe voller Demut die, die unterstützt,
die lächelt, die da ist.
Du brauchst dich nicht mehr selbst zu verteidigen,
wenn du dich mit mir vereinst.
Ahme mich nach!
Lerne, nur noch dann zu sprechen,
wenn du etwas sagst, das aufbaut und Frieden und Freude bringt…

Danke, dass du alles aufschreibst, kleines Kind. In dieser Richtung sollst du im Sommer arbeiten: Pflege die Demut durch die Sanftmut und die Mäßigung in deinen Worten. Rechtfertige dich nicht, klage dich nicht an. Unsere Liebe sei deine Schönheit: Das sollte zu deiner Verteidigung und deinem Schutz genügen! Die Liebe ist ansteckend!

Gewinne die Herzen für mich!

Kleine Seele, morgen sagst du mir dann, welche Anstrengungen du unternommen hast! Ich liebe dich und freue mich über unsere wohltuenden Gespräche. Geh im Frieden!

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Übe dich darin, dich nicht zu verteidigen!

Mittwoch, 1. August 2001, in den Bergen

Oh, mein Jesus! Nimm mich durch die Hände unserer liebevollen Mama in dein Heiligstes Herz auf. Ich gebe mich dir hin und gestehe meine Schwäche und meine Ohnmacht ein.

Kann ich denn etwas wollen, ohne in Gefahr zu sein, deinen Willen zu durchkreuzen?

Nimm mich auf, liebe mich, verwandle mich… inspiriere mich, Herr!

Ach, wie heilig deine Heiligen sind!

Meine ganz Kleine, komm an mein Herz. Übe dich nur darin, dich nicht zu verteidigen. Komm morgen wieder! Bete! Segne und halte unablässig Fürbitte. LIEBE!

Unterscheide die Zeichen der Zeit und feiere… meinen Sieg

Freitag, 3. August 2001

O Gott, mein König, mein Alles,
mein Glück, meine Freude.
Du bist Wahrheit, Liebe, Zärtlichkeit, Mitleid,
durchscheinende Herrlichkeit.
O Jesus, ich bete dich an und preise dich!
Ich danke dir so sehr für diese besondere Zeit
in deiner Gesellschaft!

Sprachengesang…

Lass meinen heiligen Hauch sich in deine Seele ergießen.
Lass mich dich erneuern und dein Herz erfreuen!
Lass mich handeln…
Danke, dass du meinem Willen folgst,
den du in deinem Gewissen spürst.
Ich will, dass du schön und glücklich bist
und meine Freude ausstrahlst.

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Sei dieses Licht, das ich anzünde
und das nunmehr zu meiner
größten Freude leuchtet. Diese Gewissheit zu leben,
um mir zu gefallen,
leite dein Gebet und all dein Tun.

Die Welt ist verrückt, und die niederträchtigsten Bedrohungen türmen sich auf. Alle haben nur das eine Ziel, den ganzen Glanz zu untergraben, den die heilige katholische Kirche dank der Amtszeit meines Sohnes Johannes Paul II. wiedergefunden hat. Unaufhörlich werden Skandale aufgedeckt und viele Machenschaften im eigenen Leib der Kirche dient nur dazu, ihr Bild weiter zu trüben!...

Fürchte dich nicht, Kind! Der «Nebel» und all diese negativen Ereignisse mögen dich in keiner Weise betrüben. Erkenne darin die Zeichen der Zeit und bete. Bete zu meinem Vater, damit er jedem eingibt, was er tun soll.

Was dich anbelangt, so gib dich meiner Liebe hin. Lass in allen Situationen den Lobpreis aufsteigen, vor allem, wenn du noch kein Morgengrauen erkennen kannst! Ich habe bereits gesiegt, feiere also jeden Tag in deinem Herzen meinen Sieg!

Der Jubel des Himmels begleitete die Etappen meiner Passion

Freitag, 3. August 2001

Freue dich, Kind, wenn du mein Kreuz mit all den Schmerzen betrachtest, die ich mitten im Leiden ganz bewusst aufopferte. Freue dich, wie ich mich selbst im Geist und in der Wahrheit zutiefst gefreut habe… Selbst als jede Minute so lang zu dauern schien wie ein ganzes Leben, verkostete ich bereits den Sieg!

Ich will, dass meine Kinder aufhören, ihren blutüberströmten Christus mit einem theatralischen Blick zu betrachten! Ihr könnt mich beweinen und dabei betrachten, was ihr zu dem beigetragen habt, was ich erlitten habe; doch ihr sollt wissen, dass die Freude des Opfers und die Freude zu vergeben jeden Schöpfungsakt an Macht übertreffen!

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Ein einfacher Rat des Priesters, dem Axelle von Gott anvertraut wurde.... 7
Dialog zwischen einer Seele und ihrem Freund… 9
Vorwort Jesu an den Leser 11
Schändliche Gesetze treten in Kraft – ihr müsst reagieren, Kinder! 13
Ein Herz, das zuhört und annimmt 14
Ich habe dich wiederaufgerichtet, damit du mir dienst 14
Deine Fügsamkeit ehrt mich viel mehr als deine Opfer 15
Führe keinen Kampf gegen deinen Feind. Sei sanft… 16
Das Opfer deines Lächelns tröstet mich..... 17
Betrachte die Demut, die mein Herz zum Ausdruck bringt! 18
Übe dich darin, dich nicht zu verteidigen!..... 20
Unterscheide die Zeichen der Zeit und feiere… meinen Sieg..... 20
Der Jubel des Himmels begleitete die Etappen meiner Passion 21
Ich bin sanft… sei auch du sanft..... 22
Voll und ganz Gott und voll und ganz Mensch 23
Da war die Braut, die ich mir erwählt hatte..... 25
Was kann der Geist all den verschlossenen Herzen schon eingeben?..... 26
Ratschläge des ewigen Vaters! 27
Die Tugend der Geduld pflegen… 28
Dich allein suche ich 29
Ich lese deine Seele auf und erhebe sie zu mir..... 30
Bete vor allem… die Unruhe kommt nicht von mir 31
Dich zur vollkommensten, vertrauensvollsten Hingabe führen, lobpreise! . 32
Der, den ich liebe, schmückt sich nicht mit einer Fassade..... 33
Nur meine Gnade kann dir Gutes einbringen..... 34
Ich bin da 34
Dein Herz gehört mir… zweifle nicht daran!..... 34
Festige dein Herz durch das laute Sprechen des Wortes 35
Erlaubt der Angst nicht, eure Seelen zu lähmen. Betet! 36
Erbitte durch Maria den Blick der reinen Herzen..... 37
Die Lieder sind euren Herzen näher als die Gedanken 38

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Lass dich in die Liebe hineinziehen… 39
Dramatisiere nichts, liebe im Glauben! 39
Suche den Frieden in dir und mit den anderen! 40
Lass dich nicht überwältigen von den Sorgen! 41
Das angenommene Leiden… kompromisslose Liebe! 41
Gebet in der Prüfung: Vertrauen! 42
Ihr dürft das Leiden weder ersticken noch abwehren,
sondern sollt es mit dem Meinen vereinen! 43
Das Heldentum kann man nicht mit Brachialgewalt erreichen 45
Trinkt an der Quelle lebendigen Wassers! 46
Mich lieben, ohne seinen Nächsten zu lieben? 47
Sei nicht betrübt, bemühe dich! 48
Erkenne mich nunmehr in jedem Menschen! 49
Ein einfacher Embryo verdient unendliche Achtung 50
Die Unterlassung ist eine recht schwere Sünde 51
Baut die Zivilisation der Liebe auf, indem ihr meine Forderungen lebt 51
Die Engel kennen keine gemischten Gefühle 53
Dein offenes Herz erfreut mein Vaterherz 54
Gott! Abba! Mein Vater! Wie sehr ich dich liebe! 55
Freude zieht in dich ein, wenn du im rechen Augenblick handelst 56
Lobpreis 57
Erbebe mit mir… und pflege die Einfachheit! 58
Weihnachten, eine materielle Eskalation, in der die Seelen stecken bleiben! 59
Akzeptiert diese schmerzlichen Feststellungen und nehmt sie an! 61
Verlangen und Leidenschaft. Ich dürste, weil ich euch liebe… 62
Projiziert euch nicht ständig in die Zukunft 63
Versetzt euch in meine Augenblicke auf der Erde hinein 64
Widmet mir Zeit 65
Was an Weihnachten wichtig ist: die Vorbereitung eurer Herzen! 66
Mache die Beleidigungen gegenüber Meiner Liebe
durch deine einladende Haltung wieder gut 67
Ist es nicht schamlos alles preiszugeben, was wir leben? 68
Das Herz der Zeugen für das Heute meiner Kirche formen 68
Bin ich nicht wirklich liebenswert, wie ich da so in meiner Krippe liege? 70
Herr, ich habe genug von mir, ich bin meiner selbst müde! 71
Es war einmal ein kleiner König voller Mut…
der seine Schwäche eingestehen musste 72
Mein hingegebenes Leben… zeigt dir, wie sehr ich dich liebe 73
Wenn du erschöpft bist, kann ich endlich in dir handeln 74
Meine Eindrücke in der Krippe… 75
Dann kamen die Hirten… 76
Später, als die Heiligen Drei Könige kamen 78
Lieben heißt aufnehmen… 79

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Anbetung. Die Liebe wird geschenkt und empfangen… 79
Ich bin dieser Häuser müde, die von Lebensmitteln überquellen 80
Liebt die, die euch brauchen… 81
Lass dein Herz nicht im Schmerz versinken 82
Die Hingabe ist die Frucht dieser Lehren! 83
Arme Generation, du suchst dein Vergnügen… und gehst in die Irre! 84
Dankt ihr Gott jeden Tag für die Gabe des Lebens? 85
Das Entscheidende ist nicht der Text, sondern mein Wort! 85
Für meine Priestersöhne: Jeden lieben ohne ihn zu verurteilen, aber den Weg abstecken! 88
Von der Unordnung in der Welt und der Freiheit 89
Es gibt keine andere Ursache für das Unglück als die Sünde… 90
Ihr habt die Freiheit, euch für mich zu entscheiden oder nicht 91
Gebet und kleine Opfer, in die ihr mit einem fröhlichen Herzen einwilligt 92
Wo sind die Gebete, die mich bitten, das Unmögliche zu gewähren? 92
Wo sind die Anhaltspunkte für die Jugendlichen? 94
Die «Stigmatisierten» sind Zeichen meines Bundes mit dem Menschen! 96
Ich führe keine Aufzeichnungen über deine Gebete… ich erbettle sie! 97
Das schönste Fastenopfer, das ich von dir erwarte 98
Birg die Welt und ihre Leiden in meinem Herzen. Ich handle! 99
Willst du meine Gunst gewinnen? 100
Anbeten: die Seligkeit der Erwählten teilen 101
In erster Linie bete! 102
Glaubt, dass ich aussäe 103
Lebe aus meinem Leben 104
Vollbringt heldenhafte Liebestaten: … entschuldigt die anderen! 104
Verbreitet diese Lehren: Gebt Zeugnis… 106
Lasst die finsteren Prophezeiungen beiseite! Ruft heute zu mir! 106
Ich will Herzen, die entschlossen zu meinem Kommen beitragen! 108
Spürbare Gnaden, göttliche Pädagogik und schwierige Augenblicke! 110
Der du dich über die Trockenheit deines geistlichen Lebens beklagst… 111
Stellt euch vor, dass ihr wie ein Schwamm seid! Stilles Gebet! 111
Komm! Ich bitte um hingegebene Herzen! 112
Kommt zum Wesentlichen, unterscheidet klar… 113
Ich flehe euch an, ihr Priester, prüft eure Herzen! 114
Der Mensch markiert Stein für Stein den Weg seiner Selbstzerstörung 115
Alle Blicke sollen sich auf das Kreuz richten… 116
Entscheidet euch, in meinen göttlichen Willen einzuziehen… 117
Es ist gut, dass meine Priestersöhne wissen, dass ich mit dir spreche 118
Ratschläge für die Anbetung 119
Das Maß eures Glaubens ist das Maß eures Bekenntnisses zum Wort! 120
Die Ikone der vereinten Herzen Jesu und Mariens weitergeben 121
Auftrag, Freude und Leiden! 122

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Ich bin erschöpft: Ich höre auf!..... 123
Ich nehme dein Opfer an, denn du leidest..... 124
Stellt die Ikone der vereinten Herzen in euren Häusern auf..... 124
Das Herz ist der einzige Weg zu Gott…! 125
O Vater, ich sage dir Dank!..... 126
Akzeptiere diese Gabe… für die Kirche..... 127
Weihe der Ikone der vereinten Herzen!..... 128
Die vertrauensvolle Haltung erlaubt mir zu handeln…..... 128
Die falsche Haltung bildet ein Hindernis für die Gnade! 129
Erkläre, welches Opfer mich überglücklich macht! 130
Wenn du betest, bin ich da! 131
Glorreiche Dreifaltigkeit… ich bete dich an! 131
Ich schule dich in der geschwisterlichen Liebe! 132
Nicht wie ich will, sondern wie Du willst!..... 133
Die Absolution: Ein Sakrament, um vorwärtszukommen 134
Das sind die Heiligen des dritten Jahrtausends..... 135
Höre auf, die Latte zu hoch zu legen..... 136
Sei bereit, in diese schmerzlichen Empfindungen einzutauchen,
um geheilt zu werden!..... 136
Meine Gerechtigkeit «passt sich» immer genauer «an» 138
Hier ist das Imprimatur für «Liebe sie alle!» 138
Die größte Sünde dieser Generation! 138
Höre in der Tiefe zu, dann weißt du deinen Namen! 139
Nicht richten, sondern unterscheiden!..... 140
Sei nicht traurig über deine Schwächen, zeige dich! 141
Opfere mir diese Belastung auf, die du allein zu tragen scheinst!..... 142
O du, der du nicht zu mir kommst in den Sakramenten! 143
O Herz meines Herrn..... 145
Ich bin dein Schutzengel..... 146
Seinem Bruder helfen, auch wenn der Verstand die Tat
für unnütz hält!..... 146
Geist der Nächstenliebe… und «vernünftige» Entscheidungen! 147
Hab keine Angst, mittellos dazustehen, ich bin da! 148
Die große Läuterung: Alles, was nicht zu mir gehört, wird heulen! 149
Bußgebete… Reue! 151
Preise mich für diese ganze Erschöpfung!..... 151
Mein Gott, Dich lieben heißt leiden!..... 152
Betrachte das Bild meines Herzens, das mit dem Herzen Mariens
vereint ist und begreife… 153
Ich, euer Gott, kündige euch eine Zeit des wahren Glücks
auf dieser Erde an… 154
Vertraue am Morgen Maria alles an und danke ihr am Abend!..... 155
Anbetung: Gott geht vorbei, Stille! 156

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Nutzt die Ferien, um mich an allem teilhaben zu lassen,
was ihr erlebt… Lobpreist! 157
Akzeptiere dein Nichts… aber zweifle nicht daran,
dass meine Gnade wirkt… 158
Fürchte die «Leere» nicht… Was bedeutet das schon, was du begreifst!.. 159
Fasten… am Gefühl der Selbstzufriedenheit!..... 159
Sage Dank, o meine Seele..... 160
Jesus hätte all das auch nur für mich erlitten!..... 161
Der Gärtner akzeptiert, dass er sich abmühen muss für seine Blume,
die in Gefahr ist!..... 162
Was beim stillen Gebet wichtig ist… 163
Ich hasse das Leiden. Ich nehme es an. Ich opfere es dem Vater auf!..... 164
Betrachte meine Passion jeden Freitag ganz nahe bei Maria..... 166
Durch Entsagung erlangst du viel mehr als durch Handeln..... 166
Keine Finsternis kann mein Licht aufhalten..... 167
Halte dich entschieden von allem fern, was schlecht ist und mir missfällt! 168
Ich schenke es dem ganzen Menschengeschlecht 169
Ich hasse das Böse, habe ich gesagt! Und das schockiert dich? 169
Das Gute lieben, das Böse verabscheuen… Unterscheiden!..... 170
Fühle dich als die einmalige Frucht meines Verlangens 171
Dich von dieser Furcht heilen, die in dir wohnt 171
Erlaubt Gott… euch zu enthüllen, was ihr in Ihm seid..... 172
Es gefällt mir, dass du mich liebst 173
Über die Verehrung der heiligen Engel 174
In der Gemeinde ein inniges wöchentliches Gebet einrichten 176
Haben und Sein… sich entäußern! 178
Vom Leiden… zur Freude! 179
Sich bewusstmachen, dass unser Herz hin- und hergerissen ist! 182
Betrachte anbetend mein Kreuz: Weisheit Gottes,
Torheit in den Augen der Menschen!..... 182
Die Anbetung ausgehend von «Vater, mach alle eins!» vorbereiten 184
Spiele, «kleiner Gnadenbrunnen»! 185
Inhaltsverzeichnis..... 189

© PARVIS-VERLAG - Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten